Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

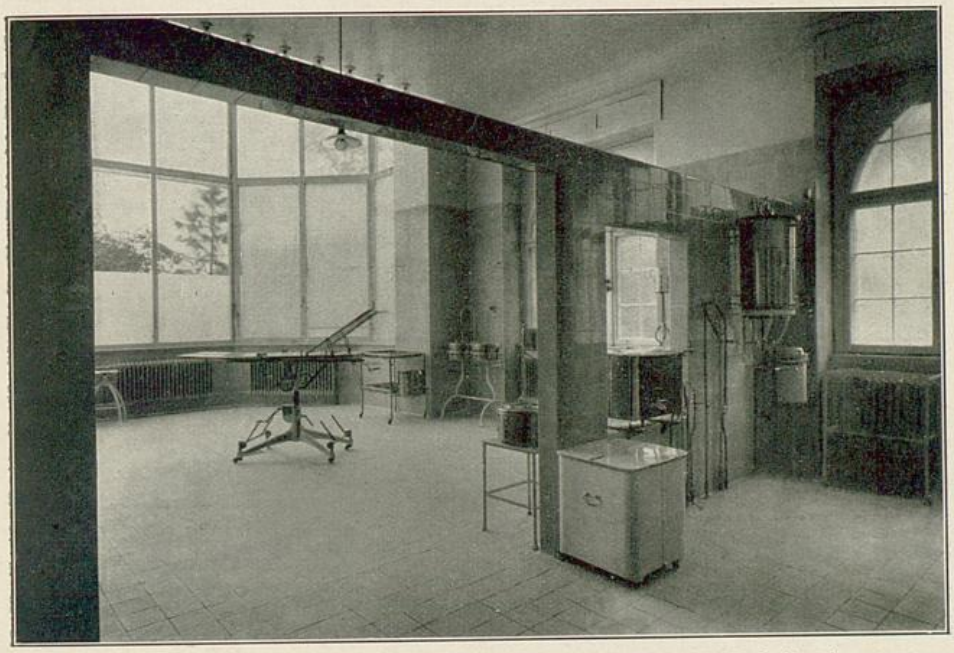
Freiburg, 1915

Illustration: St.-Josephkrankenhaus. Operationszimmer

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

freundliche und arbeitsfreudige Briefträger vollführt diese so sehr erhöhte Arbeitsleistung still und anspruchslos als sein Kriegsbeitrag aus dankbarer Liebe zum Vaterland und den tapfern Kriegern. Aber der briefliche Verkehr gilt den Angehörigen nur als Notbehelf. Wenn irgend möglich scheuen die in der Heimat Zurückgebliebenen selbst die weiteste Reise nicht, um ihren aus dem Schlachtfeld heimgebrachten Sohn oder Gatten mit einem Besuch zu erfreuen. Dementsprechend ist vormittags eine Besuchszeit von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr vorgesehen. Welch reinste, schönste Freude ist solch ein Wiedersehen im Lazarett, fast allein schon der Opfer des Krieges wert. — Hat die flüchtige Zeit den Besuch auch fast zu kurz be-



St.-Josephskrankenhaus. Operationszimmer. (Phot. C. Gehl in Freiburg.)

messen, so fällt der Abschied doch nicht allzuschwer, da der Kranke im Lazarett sich wie daheim fühlt und von allen Seiten mit einer so hilfbereiten, opferwilligen Liebe umgeben ist.

Für die Handhabung der Manneszucht unter den Kranken und die Beachtung der übrigen, militärdienstlichen Rücksichten werden die Geschäftsleitung und die diensttuenden Ärzte sehr erfolgreich unterstützt von dem Polizeiunteroffizier, der vom stellvertretenden Generalkommando überwiesen ist. Kein Wunder, daß alles so friedevoll seinen Gang geht, daß man an den Krieg fast nicht glauben würde, brächten die neuen Verwundeten nicht immer wieder neue, blutige Kriegsbilder oder Ansichten vom Kampfplatz mit. Es ausdrücklich erwähnen, daß ab und zu auch ein Mißton durch Verletzung der Hausordnung u. a. m. die Harmonie des gewohnten Hausfriedens

Badische Landesbibliothek Karlsruhe